

Kunst überschreitet Grenzen

Themenwoche im Westend bietet abwechslungsreiches Programm

VON CHRISTINA KLINGHAGEN

Walle. Künstlerische Darstellungsweisen des Begriffs „Grenzen“ gibt es von Sonntag bis Sonnabend, 14. bis 20. Mai, in der Kulturwerkstatt Westend, Waller Heerstraße 294, zu erleben. Die gleichnamige Themenwoche bietet ein facettenreiches Programm mit Poetry-Slam, Literatur, Kurzfilmabend, Live-Graffiti, Livemusik und einer Ausstellung. Innerhalb ihrer unterschiedlichen Performances zeigen die Künstlerinnen und Künstler, wie vielschichtig das Thema in Szene gesetzt werden kann.

Los geht es am Sonntag, 14. Mai, um 11 Uhr mit einer szenischen Lesung von Astrid Müller und Gerd Mannasse aus dem Roman „Gehen, ging, gegangen“ der Autorin Jenny Erpenbeck. Richard wurde soeben in den Ruhestand versetzt und stellt beim Überqueren des Oranienplatzes fest, dass er kein Flüchtlingscamp gesehen hat. Als „Forscher“ begibt er sich erneut auf den Platz und beginnt, den Menschen Fragen zu stellen. Im Laufe des Romans verlässt Richard seine Rolle als Beobachter und wird zu einem aktiven Unterstützer von Menschen, die sein Leben bereichern. Der Eintritt kostet zehn, ermäßigt sieben Euro.

Über einen Zeitraum von acht Wochen haben Künstlerinnen und Künstler des Blau-meier-Ateliers und Studierende der Universität nach Modell Akt gezeichnet. Hierbei ist die Ausstellung „Körpergrenzen“ entstanden, die bis zum 16. Juni montags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 13 Uhr besichtigt werden

kann. Eröffnet wird das inklusive Skulpturen-Projekt am Montag, 15. Mai, um 19 Uhr. Es geht hierbei um reale Körperlichkeit, die mithilfe digitaler Möglichkeiten, wie beispielsweise Photoshop, entfremdet werden kann. Der Eintritt ist frei.

„Short-O-Rama – Kurze ohne Grenzen“ heißt es am Dienstag, 16. Mai, um 20 Uhr. Zu verschiedenen Themen werden kleine Filme unterschiedlicher Machart gezeigt. Filmbeginn ist um 20.15 Uhr. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Wer eine DVD zum Tauschen mitbringt, zahlt nur vier Euro. Bereits zum dritten Mal stellen sich in der Kulturwerkstatt Poetinnen und Poeten der Her-



Astrid Müller und Gerd Mannasse lesen in der Kulturwerkstatt Westend. FOTO: FRANK SCHEFFKA

ausforderung „Themen-Slam“. So werden am Mittwoch, 17. Mai, ab 20 Uhr Texte rund um das Thema „Grenzen“ dargeboten. Der Eintritt kostet fünf Euro. Am Donnerstag, 18. Mai, 20 Uhr, lesen Claudia Rouvel, Rudolf Wenzel und Stylianos Eleftherakis aus dem Buch „Stell dir vor, es ist Sozialismus, und keiner geht weg“ von Christa Wolf. Musikalisch untermalt wird der Abend von DJ Karl-Josef Konermann. Karten gibt es für zehn, ermäßigt sieben Euro.

Graffiti-Sprayer Markus Genesis (wow 123) beginnt am Freitag, 19. Mai, um 11 mit der Gestaltung eines Graffito an der Westend-Außenfassade. Das Bild, das dabei entsteht, ist eine künstlerische Annäherung an das Thema „Grenzen“. Dem Künstler kann dabei sprichwörtlich über die Schulter geschaut werden.

Zum Abschluss der Themenwoche gibt es am Sonnabend, 20. Mai, ab 20.30 Uhr ein Konzert mit dem Titel „Von Grenzen, Krücken und Lilien“. Speziell für diesen Anlass haben Carla Mantel (Gesang/Gitarre) Stephan Uhlig (Gesang/Gitarre) und Angelika Scholl (Klavier/Gesang) ein neues Musikprogramm auf die Beine gestellt. Das Trio interpretiert Lieder von Brecht, Eisler und Weill, die entsprechend dem epischen Theater zu einer distanzierten, kritischen Betrachtung und gesellschaftskritischer Erkenntnis führen sollen. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt sieben Euro.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 6 16 04 55 sowie im Internet unter www.westend-bremen.de.